

sie fordern viele Sorgfalt, und öfters geht durch ein unzeitiges Begießen, oder durch eine andere Kleinigkeit, die man dabei versieht, aller Fleiß verloren.

2. *KALMIA angustifolia* foliis lanceolatis, corymbis lateralibus. *Aiton Kewensf.* 2. p. 64.

*Kalmia angustifolia* foliis lanceolatis, corymbis lateralibus. *Lin. syst. ed. R. 2. p. 288. Wangenh. Beyt. p. 65. t. 24. fig. 51.*

Schmalblättrige Kalmie.

Wächst in Pensylvanien und Newyork.

Dieser Strauch ist eben wie der vorige dauerhaft, und verträgt ohne Schaden unser Klima. In Amerika wird er fünf bis sechs Fuß hoch. Die hiesigen Pflanzen sind erst anderthalb bis zwei Fuß.

Die Blätter stehn wechselsweise, sind den Winter über grün, schmal, lanzettenförmig, zugespitzt, auf beiden Seiten glatt, ohne Adern, am Rande ganz, etwas umgebogen, lang gestielt, auf der Oberfläche dunkelglänzend grün, auf der untern blässer. Die jüngern Blätter haben eine mehr elliptische Form.

Die Blumen sind schönroth, halb so groß als an der vorigen Art: sie kommen auf kleinen Doldentrauben dicht an einander gedrängt, am vorjährigen Triebe, auf langen Stielen aus den Blattwinkeln.

3. *KALMIA glauca* foliis oppositis oblongis laevigatis, subtus glaucis, margine revolutis, corymbis terminalibus, ramulis ancipitibus. *Aiton Kewensf.* 2. p. 64. tab. 8.

*Kalmia polifolia* foliis lanceolatis revolutis, corymbis terminalibus spicatis. *Wangenh. Schrift. d. Berl. Gesells. naturf. Freunde 8. p. 129. tab. 5.*

Graue Kalmie.

Wächst in Neu-Fundland.

Diese Art wird zwei bis drei Fuß hoch. Die alten Zweige sind braun und rund, die jüngern zusammengedrückt und zweischneidig.

Die Blätter bleiben den Winter grün, sind gegeneinander über stehend, haben sehr kurze, kaum merkliche Stiele. Sie sind länglicht, in eine stumpfe Spitze auslaufend, an der Basis etwas schmaler, am Rande ohne Zähne, und umgebogen, auf der Oberfläche dunkelglänzend grün, auf der untern grau, sie haben keine Haare und auch keine Adern.